

## Laudationes Päpstliche Ehrungen

### *Monsignore:*

#### **H. H. Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart**

H. H. Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart wurde 1983 zum Priester geweiht. Im selben Jahr wurde er Aushilfspriester in Kleinweiler und Wengen, darauf Kaplan in Dillingen und 1986 Benefiziat in Aichach. 1988 wurde er zum Pfarrer in Ebersbach ernannt und ab dem Jahr 2000 leitete er die Pfarreiengemeinschaft Ronsberg. 2011 wurde er zum Dekan des Dekanates Marktoberdorf und 2012 zum Dekan des neuen Dekanates Kaufbeuren ernannt. Mit großem Einsatz und vor allem auch dank seiner ausgleichenden und verbindenden Art, ist es ihm sehr gut gelungen, das Dekanat Kaufbeuren, bei aller Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Pfarreien und der Priester zusammenzuführen. Seinen priesterlichen Dienst versieht er in tiefer Einheit mit dem Papst und dem Bischof. Für ihn ist es eine zentrale Aufgabe, seinen Beitrag zu einer spirituellen Vertiefung des Glaubens zu leisten, dabei liegt ihm die Pflege und Feier der Liturgie und die Verehrung der Gottesmutter besonders am Herzen.

Nachdem der Apostolische Protonotar Dr. Wilhelm Imkamp um seine Emeritierung gebeten hat, wurde Dekan Reichart zum 01.01.2018 zum Wallfahrtsdirektor in Maria Vesperbild ernannt. Der Wallfahrtsort Maria Vesperbild im Westen von Augsburg lässt das ganze Spektrum traditioneller Volksfrömmigkeit lebendig werden. Überregional bekannt sind die großen Lichterprozessionen, die an Pfingsten und an Maria Himmelfahrt zur Fatimagrotte führen. Die Förderung dieser Wallfahrt liegt Wallfahrtsdirektor Reichart sehr am Herzen und so bin ich sehr dankbar, ihn in Maria Vesperbild zu wissen.

### *Sylvester-Orden:*

#### **Herr Dr. Walter Semsch**

Herr Dr. Walter Semsch hat als Geschäftsführer des Caritasverbandes Augsburg nach dem verheerenden Brand des Caritas-Hauses in Göggingen bei Augsburg im Jahr 2018 in dieser Krisensituation die Organisation und Planung hinsichtlich eines notwendig gewordenen Abrisses und möglichst zügigen Wiederaufbaus des Hauses unverzüglich und beherzt übernommen.

Sein Hauptanliegen ist es, die Versorgung der Hilfsbedürftigen so schnell als möglich wieder professionell zu ermöglichen: denn dieses Haus – ein Stück Lebenswerk geworden – war nicht nur Behörde, sondern auch Anlaufstelle und ein Ort der Begegnung und des guten Miteinanders.

Der Katholische Glaube, sein Menschen- und Weltbild sind für Herrn Dr. Walter Semsch Grundlage seines Denkens und Handelns.

***Pro ecclesia et pontifice:*****Herr Michael Hartl**

Herr Michael Hartl war seit dem Jahr 2000 Sachgebietsleiter im Katholischen Kirchensteueramt des Bistums Augsburg und seit 2007 stellvertretender Amtsleiter des Katholischen Kirchensteueramtes. Seit 2011 ist er Leiter der Geschäftsstelle des Generalvikariates.

Herr Michael Josef Hartl versieht diesen anspruchsvollen Dienst mit größter Sorgfalt und Loyalität gegenüber seinem Dienstgeber und ist immer auch ein zuverlässiger und begehrter Ansprechpartner des ihm zugeordneten Personals.

In allem Tun sind für ihn der katholische Glaube, sein Menschen- und Weltbild leitend.

**Herr Pavel Jerabek**

Herr Pavel Jerabek ist seit 2008 Mitglied im Familienbund der Katholiken im Bistum Augsburg, von 2013 bis 2014 war er stellvertretender Vorsitzender des Familienbundes und ist seit 2014 dessen Vorsitzender.

Herr Jerabek ist maßgeblich verantwortlich für die Herausgabe der Sonderausgabe/Zeitungsbeilage „Familienbunt“.

Seit 2014 ist er Mitglied im Vorstand des Landesverbandes des Familienbundes der Katholiken in Bayern und seit 2016 stellvertretender Vorsitzender.

Er nimmt beim Bundesverband des Familienbundes die Aufgaben als Bundesdelegierter wahr und vertritt zudem den Familienbund im Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg seit 2014.

Herr Jerabek war Leiter des Sachausschusses „Ehe und Familie“ im Diözesanrat von 2015 bis 2017 und hat die Diözesanrats-Vollversammlung zum Thema „Gender“ vorbereitet und den „Gender“-Flyer des Diözesanrates miterarbeitet.

Gerade auch zum Thema „Gender“ und Ehe für Homosexuelle vertritt Herr Jerabek dezidiert und fundiert die Lehre der katholischen Kirche und scheut dabei mutig und unbeirrbar auch nicht vor gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zurück. Die oben erwähnte Zeitungsbeilage „Familienbunt“ ist hier ein wichtiger und gewichtiger Multiplikator für die Anliegen der Familie und die christlichen Werte von Ehe und Familie auf der Basis der katholischen Soziallehre.

**Herr Manfred Lutzenberger**

Herr Manfred Lutzenberger zählt zu den Gründungsmitgliedern der *Jugend2000* Augsburg. Er bemüht sich seit über 20 Jahren um die „Holy Hour“ am dritten Mittwoch im Monat im Kloster Maria Stern, er hat das „Family-Prayerfestival“ mitbegründet und unterstützt tatkräftig, unermüdlich und unbeirrt seit Jahrzehnten eine Erneuerung der Kirche inner- und außerhalb der *Jugend2000*.

Der katholische Glaube und die Liebe zur Kirche sind für Herrn Manfred Lutzenberger leitend und bestimmen all sein Denken und Handeln.

**Herr Heinrich Maresch**

Herr Heinrich Maresch ist seit dem Jahr 1991 beim Fahrdienst des Bischöflichen Ordinariates Augsburg angestellt. Seit 1993 hat er die Leitung der Fahrbereitschaft inne. Ab 2010 ist er Bischofsfahrer.

All diese Dienste versah und versieht Herr Maresch mit größter Sorgfalt und Zuverlässigkeit. Als Leiter der Fahrbereitschaft ist er ein kompetenter und verantwortungsvoller Vorgesetzter. Gerade auch als Bischofsfahrer sind für ihn Diskretion und Loyalität selbstverständlich.

Sein katholischer Glaube ist für Herrn Heinrich Gerhard Maresch leitende Lebensorientierung, der auch seinen Dienst in der Kirche wesentlich bestimmt.

**Herr Dr. Michael Rottach**

Herr Dr. Michael Rottach hat von 2008 bis 2017 die *Jugend2000*-Band geleitet und junge Menschen zu einer Beziehung zu Jesus Christus geführt. Auch bei den Kreuzwegen von *Adonai!*, bei verschiedenen CD-Produktionen und bei allen (Internationalen) Prayerfestivals war er maßgeblich mit am Werk und hat sich nachhaltig und vorbildlich in die *Jugend2000*-Gemeinschaft eingebracht.

Für Herrn Dr. Michael Rottach sind der katholische Glaube und die Liebe zur Kirche wesentlich und prägen sein Denken und Handeln tief.

### **Herr Prof. Dr. Wolfgang Schreml**

Herr Prof. Dr. Wolfgang Schreml, ehemaliger langjähriger Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin am Kreiskrankenhaus Günzburg, war seit Gründung des Ethikkomitees des Caritasverbandes der Diözese Augsburg im Jahre 2006 bis 2018 dessen Mitglied. Er hat den Günzburger Hospizverein 1997 maßgeblich mitgegründet und ist bis heute ehrenamtlich tätig. Als Arzt ist es ihm ein großes Anliegen aus seinem katholischen Glauben heraus, getragen von einem christlichen Gottes- und Menschenbild, schwerstkranken Menschen eine erträgliche und würdevolle Restlebenszeit zu ermöglichen. Dabei liegt ihm neben qualifizierter und spezialisierter medizinischer Betreuung besonders auch die geistliche Begleitung der Kranken am Herzen. So organisiert er, seit vielen Jahren in der Fokolar-Bewegung engagiert, die Ottmaringer Hospiztage.

Herr Professor Schreml ist kirchlich sehr gut eingebunden und hat sich als katholischer Arzt große Verdienste erworben. Der Glaube der Kirche, das katholische Menschen- und Weltbild sind ihm stets Richtschnur gewesen.

### **Herr Johann Stecker**

Herr Johann Stecker engagiert sich seit vielen Jahren in der Wärmestube des SKM – Katholischer Verband für soziale Dienste e.V. Augsburg. Diese Wärmestube dient als Tagesaufenthalt und Schutzraum für wohnungslose und bedürftige Frauen und Männer, die dort kostenlos mit warmen Mahlzeiten und Getränken versorgt werden.

Darüber hinaus gelingt es Herrn Stecker, Geld- und Sachspenden für die bedürftigen Menschen zu gewinnen und ein „Türöffner“ zu vielen Persönlichkeiten und Institutionen des öffentlichen Lebens zu sein.

Durch den Förderverein Wärmestube e.V. konnten unzählige Projekte, wie z.B. das „SKM-Sanimobil“ verwirklicht werden

Aus seinem gelebten Glauben und seiner tiefen Überzeugung heraus, dass sich in der christlichen Nächstenliebe Gottes Menschenliebe wirksam zeigt, setzt sich Herr Stecker mit großem Eifer für die Benachteiligten der Gesellschaft, für die Armen, Bedürftigen und Hoffnungslosen ein.